



Kommentar zur Jahresrechnung 2016

Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Aufwand von CHF 69.8 Mio., einem Ertrag von CHF 69.0 Mio. und mit einem Aufwandüberschuss von TCHF 845 ab. Die wichtigsten Einflussfaktoren für dieses Ergebnis sind die Mindereinnahmen gegenüber den budgetierten Liegenschaftenverkäufen und tieferen Steuererträgen sowie höheren Kosten im Bereich Gesundheit und Bildung.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Ausgleichszahlung des Kantons von CHF 1.167 Mio. weggefallen und die Finanzerträge sind gesunken. Jedoch weisen die Steuern eine Zunahme von CHF 1.2 Mio. auf, was sehr erfreulich ist und den Wachstumstrend bestätigt.

Gesamtübersicht (in TCHF)

	RG 2016	BU 2016	RG 2015	Abw. RG 2016 / RG 2015	Abw. RG 2016 / BU 2016
Ergebnis Erfolgsrechnung					
Ertragsüberschuss		583	643		
Aufwandüberschuss	845			1'488	1'429
Nettoinvestitionen	4'061	7'486	4'118	-57	-3'425
Selbstfinanzierung	2'029	5'013	5'104	-3'075	-2'983
Finanzierung					
Finanzierungsüberschuss			986		
Finanzierungsfehlbetrag	2'031	2'473	-	3'017	-442
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	50	67	124	-74	-17

RG: Rechnung

BU: Budget

Die Nettoinvestitionen betragen CHF 4.1 Mio. und fallen damit um TCHF 57 tiefer aus als im Vorjahr. Die Selbstfinanzierung hat sich reduziert aufgrund des Aufwandüberschusses auf CHF 2.0 Mio. und der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf CHF 2.0 Mio. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 50 Prozent. Das Eigenkapital der Gemeinde beträgt CHF 100.5 Mio. sowie einem Nettovermögen von CHF 24.9 Mio. bzw. CHF 1'400 pro Einwohner.

Gestufte Erfolgsrechnung

Die gestufte Erfolgsrechnung weist ein operatives Ergebnis von TCHF 861 (Aufwand) aus. Es setzt sich aus dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 2.4 Mio. (Aufwand) und dem Finanzierungsergebnis von CHF 1.5 Mio. (Ertrag) zusammen. Auf der zweiten Stufe resultiert ein ausserordentliches Ergebnis von TCHF 16 (Ertrag), was zusammen das Gesamtergebnis mit einem Aufwandüberschuss von TCHF 845 ergibt.

Das Budget sah ein Gesamtergebnis von TCHF 583 Ertragsüberschuss vor, daraus ergibt sich eine Verschlechterung gegenüber dem Budget von CHF 1.4 Mio. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit verbessert sich gegenüber dem Budget um TCHF 161. Das Ergebnis aus Finanzierung liegt mit CHF 1.5 Mio. um CHF 1.6 Mio. unter dem Budget, da budgetierte Liegenschaftenverkäufe nicht umgesetzt wurden. Die Entwicklung beim betrieblichen Ergebnis ist gegenüber dem Budget positiv.

Der betriebliche Ertrag von CHF 66.9 Mio. liegt gegenüber dem Budget von CHF 68.0 Mio. um CHF 1.1 Mio. tiefer. Diese Differenz gegenüber Budget wird durch die geringeren Steuereinnahmen von TCHF 423 und die tiefere interne Verrechnung von CHF 1.1 Mio. (Gegenkonto befindet sich im Aufwand mit CHF 1.1 Mio.) herbeigeführt.

Der betriebliche Aufwand liegt mit CHF 69.3 Mio. um CHF 1.3 Mio. unter dem Budget von CHF 70.6 Mio. Diese Verbesserung gegenüber Budget wird durch die tieferen Abschreibungen von CHF 1.1 Mio.

sowie den tieferen internen Verrechnung von CHF 1.1 Mio. (Gegenkonto im Ertrag in derselben Höhe). Hingegen steigen die Kosten insbesondere im Transferaufwand TCHF 472, beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand um TCHF 199, beim Personalaufwand um TCHF 152 sowie den Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen um TCHF 63. Eine detaillierte Beschreibung erfolgt im nächsten Abschnitt.

Erfolgsrechnung Kostenarten

Der Personalaufwand liegt mit CHF 33.9 Mio. um TCHF 152 über dem Budget von CHF 33.7 Mio. Die Löhne der Lehrpersonen steigen gegenüber Budget 2016 um TCHF 320 auf CHF 16.2 Mio. Hingegen sinken die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals um TCHF 16 auf CHF 11.7 Mio. Der übrige Personalaufwand sinkt um TCHF 128 auf TCHF 318, die Arbeitgeberbeiträge um TCHF 18 auf CHF 5.0 Mio. sowie die Arbeitgeberleistungen um TCHF 10 auf TCHF 35.

Insbesondere im Konto 302050 Löhne Temporäre, Lehrpersonen, beträgt die Abweichung zum Budget 2016 rund TCHF 280. Temporäre Lehrpersonen werden bei Ausfällen infolge Krankheit, Unfall oder Schwangerschaft benötigt. Längere Ausfälle werden von der Krankentaggeldversicherung gedeckt. Absenzen von weniger als 90 Tagen gehen zu Lasten der Erfolgsrechnung. Die Rückerstattungen liegen mit TCHF 258 zwar um TCHF 13 höher als budgetiert und vermögen die Abweichung grösstenteils zu kompensieren. Weiter ist ein geringfügiger Anstieg bei den Löhnen der Lehrpersonen von TCHF 27 gegenüber Budget auszumachen. Beim übrigen Personalaufwand zeigt sich eine Unterschreitung von TCHF 128 gegenüber Budget. Dies aufgrund tieferer Ausgaben für Aus- und Weiterbildung, aber auch bei der Personalwerbung und dem übrigen Personalaufwand.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand beträgt CHF 15.1 Mio. und liegt um TCHF 199 über dem Budget von CHF 14.9 Mio. Höhere Ausgaben bestehen bei den tatsächlichen Forderungsverlusten TCHF 830, die durch Steuerausfälle und einen Rechtsfall verursacht werden, beim baulichen Unterhalt TCHF 231, bei den Dienstleistungen Dritter TCHF 176, den Informatik Kosten TCHF 48 sowie höheren Lohnausfallentschädigungen an Arbeitgeber TCHF 25. Demgegenüber sind tiefere Ausgaben angefallen bei den Wertberichtigungen auf Forderungen TCHF 286, bei Transporte TCHF 205, der Ver- und Entsorgung TCHF 206, dem Material- und Warenaufwand TCHF 195, bei den nicht aktivierbaren Anlagen TCHF 83 sowie bei Telekommunikation und Internet TCHF 49.

Die Abschreibungen belaufen sich auf CHF 4.1 Mio. und liegen CHF 1.1 Mio. unter dem budgetierten Wert von CHF 5.2 Mio. Die tiefen Nettoinvestitionen der vergangenen Jahre von CHF 3.0 Mio. im Jahre 2013, CHF 4.4 Mio. im Jahre 2014, CHF 4.1 Mio. im Jahr 2015 sowie CHF 4.1 Mio. im abgeschlossenen Jahr 2016, aber auch die degressiven Abschreibungen sowie verschiedene Anlagen im Bau (bzw. noch nicht fertig gestellt) drücken die Abschreibungen auf ein tieferes Niveau.

Der Zinsaufwand kann dank weiterhin tiefen Zinsen am Kapitalmarkt tief gehalten werden. Der Zinsaufwand sinkt um TCHF 166 gegenüber Budget.

Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung fallen um TCHF 63 höher aus als budgetiert, diese Veränderung betrifft grösstenteils eine Einlage für die Abgeltung eines Kinderspielplatzes von TCHF 50.

Der Transferaufwand von CHF 9.4 Mio. liegt um TCHF 472 über dem Budget. Die Mehraufwendungen im Gesundheitswesen (Pflegefinanzierung, Spitex, ungedeckte Heimkosten) betragen TCHF 372. Höhere Aufwände von TCHF 374 sind für den Beitrag an die ARA im Zusammenhang mit dem Neubau der Mikroverunreinigungsanlage. Tiefere Ausgaben wurden realisiert im Bereich Bildung (TCHF 163) sowie aufgrund nicht realisiertes Projekt der drei Gemeinden im Zusammenhang mit der offenen Jugendarbeit (TCHF 100).

Der Fiskalertrag liegt mit CHF 43.1 Mio. um TCHF 423 unter dem Budget von CHF 43.6 Mio. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von Steuererträgen von CHF 1.2 Mio. eingetreten. Die gegenüber dem Budget tieferen Steuern der natürlichen Personen von TCHF 621 können durch die höheren Steuern bei den juristischen Personen von TCHF 240 teilweise kompensiert werden.

Bei den Regalien und Konzessionen sowie den Entgelten werden die budgetierten Erträge erreicht. Die Verschiedenen Erträge fallen um TCHF 33 tiefer aus als budgetiert, aufgrund der Bestandesveränderungen bei den Fabrikaten im Forst.

Die Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen sind gegenüber dem Budget um TCHF 93 gestiegen. Im Berichtsjahr sind höhere Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen des EK angefallen, welche teilweise durch geringere Entnahmen aus dem Fond des EK sowie FK kompensiert werden. Der Transferertrag übersteigt mit CHF 5.2 Mio. das Budget um TCHF 315. Die Grundstückgewinnsteuer übersteigt das Budget um TCHF 312. Dagegen fällt der Defizitbeitrag des Feuerwehrinspektorats aufgrund geringerer Aufwände bei den FW-Kompagnien um TCHF 102 tiefer aus. Im Bereich Wald und Landwirtschaft ergibt sich aufgrund der Kontierungsanpassung innerhalb des Transferertrags zwischen den Entschädigungen und Beiträgen von Kanton und Konkordaten eine Verschiebung von über CHF 1.0 Mio., insgesamt können mehr Beiträge (TCHF 373) verzeichnet werden. Weiter verzeichnet der Bereich Bildung geringere Einnahmen von TCHF 275 in der Tagesbetreuung sowie der schulischen Heilpädagogik. Der Finanzertrag wird mit CHF 2.1 Mio. um CHF 1.7 Mio. tiefer ausgewiesen, weil nicht alle vorgesehenen Immobilienverkäufe realisiert worden sind bzw. die geplanten Verkäufe zurückgestellt wurden, um den Nutzungsplan abzuwarten. Der ausserordentliche Ertrag von TCHF 16 ergibt sich durch die Verlustschein-Bewirtschaftung.

Erfolgsrechnung institutionelle Gliederung

Die institutionelle Gliederung zeigt auf, dass teilweise grössere Abweichungen in den Budgets die Ressorts aufgetreten sind.

Präsidiales: Aufgrund der Verbuchung des zusätzlichen Beitrags der lintharena sgu von TCHF 432 im Bereich Gesundheit, Jugend und Kultur (budgetiert im Präsidialen) und der um TCHF 312 höheren Grundstückgewinnsteuer, kann dieses Ressort die geringeren Steuererträge sowie die höheren IT Kosten kompensieren. Die Aufwände liegen bei den einzelnen Kostenstellen fast ausnahmslos unter dem Budget.

Die Bildung weist einen höheren Aufwand von TCHF 458 aus. Diese Mehrkosten wird insbesondere durch den Personalaufwand verursacht, welcher um TCHF 493 auf CHF 22.2 Mio. steigt. Hierbei sind die höheren Löhne der Lehrpersonen um TCHF 320, die höheren Arbeitgeberbeiträge TCHF 135 sowie die höheren Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal TCHF 123 ausschlaggebend. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt um TCHF 101 über dem Budget und ist auf die höheren Kosten für Deutschintensiv (TCHF +262) zurückzuführen. Bei den Lehrmittel und anderen Verbrauchsmittel konnten Einsparungen erzielt werden. Die geringeren Ausgaben im Transferaufwand von TCHF 163, beruhen auf den tieferen Beiträgen für die Sportschule, dem 3. Oberschuljahr (nur bis Juli 2016) sowie für die externe Tagesbetreuung bzw. Kinderkrippe. Bei den Entgelten konnten Mehreinnahmen von TCHF 222 generiert werden. Demgegenüber sind die Transfererträge von Bund und Kantonen um TCHF 275 gesunken.

Gesundheit, Jugend und Kultur: Die Budgetüberschreitung fällt in diesem Ressort mit TCHF 895 deutlich aus und sind auf den hier zugewiesenen zusätzlichem Beitrag an die lintharena sgu TCHF 432 (budgetiert im Bereich Präsidiales) sowie das Gesundheitswesen TCHF 632 zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen um TCHF 123 gesunken und dies im Bereich der Beihilfe / ungedeckten Heimkosten. Die Kosten im Bereich ambulante Krankenpflege sind um TCHF 52 gestiegen und jene in der Pflegefinanzierung nahezu konstant geblieben.

Bei der Sicherheit ist der Gesamtaufwand um TCHF 10 höher.

Wald und Landwirtschaft weisen eine Einsparung gegenüber dem Budget von TCHF 308 aus. Diese Verbesserung konnte insbesondere durch Minderaufwände und Mehrertrag für waldbauliche Massnahmen erzielt werden. Im Vergleich zum Budget wurden geringere Ausgaben für die Wanderwege vorgenommen.

Bau und Umwelt verzeichnet einen tieferen Aufwand von TCHF 285. Die Abschreibungen sind um TCHF 546 tiefer als budgetiert, da verschiedene Projekte bzw. Investitionen noch im Bau sind. Um die

Ausgaben in den Spezialfinanzierungen decken zu können, mussten höhere Entnahmen in der Höhe von TCHF 521 getätigt werden. Hierbei spielt der zu tief budgetierte Beitrag an die ARA von TCHF 374 sowie die tieferen Gebühreneinnahmen der Spezialfinanzierungen eine Rolle. Weitere Verbesserungen wurden bei den Personalkosten TCHF 65 sowie dem Transferertrag TCHF 61 erzielt. Demgegenüber ist der Transferaufwand um TCHF 405 erhöht (insbesondere wegen des ARA Beitrags) sowie die Ausgaben im Sach- und übrigen Betriebsaufwand TCHF 179. Die Gebühreneinnahmen im Hochbau sind rückläufig um TCHF 52, diese sind abhängig von der Baugesuchsanzahl und -grösse.

Die negative Abweichung bei den Liegenschaften beträgt TCHF 788 und wird durch aufgeschobenen Immobilienverkäufe beeinflusst bzw. der Nutzungsplan wird abgewartet.

Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen betragen CHF 7.0 Mio. (10.7% Investitionstätigkeit) und sind um CHF 3.9 Mio. tiefer als im Budget mit CHF 10.9 Mio. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 4.1 Mio. und liegen um CHF 3.4 Mio. unter dem Budget. Für den tiefen Nettozugang sind hauptsächlich bauliche Verzögerungen massgebend. Die Anschlussbeiträge beim Wasser erreichen TCHF 525 und beim Abwasser TCHF 876. Die Beiträge für die Sanierung der Schäden an der Tälistrasse betragen TCHF 307, für die Erschliessungsstrasse Rieteggwald TCHF 46 sowie für die Sanierung der Schäden an der Schwygufelstrasse TCHF 28. Der Beitrag für den Wasserverbund Obstalden-Filzbach beläuft sich auf TCHF 93. Für die Altlastensanierung der Schiessstände sind Beiträge von Bund und Kanton in der Höhe von TCHF 771 eingegangen und für die Zentralisierung der Schiessstände sind Rückerstattungen in der Höhe von TCHF 81. Die Kreditübertragungen belaufen sich auf CHF 11.2 Mio.

Bilanz

Das Finanzvermögen hat um CHF 1.1 Mio. zugenommen und beträgt nun CHF 80.6 Mio. Das Nettovermögen beträgt neu CHF 24.9 Mio. (VJ CHF 27.4 Mio.) oder CHF 1'400 (VJ CHF 1'556) pro Einwohner.

Das Verwaltungsvermögen sinkt um CHF 1.4 Mio. auf CHF 75.6 Mio. Die Sachanlagen nehmen um TCHF 127 ab und betragen nun CHF 36.9 Mio. Die Beteiligungen reduzieren um TCHF 850 auf CHF 33.8 Mio. Diese Veränderung resultiert aufgrund der Anpassung der Bewertung basierend auf dem FHG und HRM2 bei TBGN und APGN.

Das Fremdkapital beläuft sich auf CHF 55.7 Mio. und verzeichnet eine Zunahme um CHF 3.5 Mio. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden von CHF 40.2 Mio. um CHF 27.8 Mio. auf CHF 12.4 Mio. reduziert. Verschiedene Darlehen wurden im Jahre 2016 fällig und erneuert. Dadurch fand eine Umbuchung in die langfristigen Finanzverbindlichkeiten statt.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden um CHF 30.3 Mio. auf CHF 31.4 Mio. erhöht, wobei neue langfristige Darlehen von CHF 30.5 Mio. eingebucht wurden. Die Bruttoschulden betragen CHF 51.2 Mio. (VJ CHF 48.6 Mio.) und der Bruttoverschuldungsanteil verändert sich von 77.4% auf 82.1% und ist gemäss HRM2-Wertung gut.

Das Eigenkapital beläuft sich auf CHF 100.5 Mio. (VJ 104.4 Mio.) und beträgt 64.3% (VJ 66.7%) der Bilanzsumme. Davon beträgt der kumulierte Bilanzüberschuss CHF 43.2 Mio. und der Eigenkapitaldeckungsgrad liegt bei 68.4% (VJ 70.3%).